

## Die Rohfassung

Wissen Sie, Flughäfen haben schon etwas komisches. Wenn ich mit einem Flughafen zu tun habe, muss ich einfach lachen. Die kitzeln so, wissen Sie. Ich mag das. Und wenn ich ehrlich bin, muss ich auch sonst oft lachen. Vor allem, wenn dieses neue Dings läuft, Sie wissen schon, dieses Dings da im Hintergrund, das... Wie auch immer es heisst. Das ist viel lustiger als Buchsta Ben oder einfach nur Lini En. Meine Liebste, Pix le sagt zwar immer, «das Leben ist kein Ponyhof», Pix El, sagt sie immer. Dann spricht sie vom «Ernst des Lebens» und so. Aber ein bisschen Spass ist doch gesund, finden Sie nicht auch? Wo war ich? Ach ja, Flughäfen. Also eigentlich meine ich ja nicht den Flughafen an sich, den habe ich noch gar nie gesehen. Ich meine dieses Dings, dass dann da so rumstehen wird, dieses, wie heisst es schon wieder... Theke. Genau Theken. Also am Flughafen. Vielleicht sind die so lustig, weil es da Schokolade gibt. Wie auch immer, die Flughafentheken sind die lustigsten. Metzgertheken sind da ernster. Selbst wenn sie kitzeln.

Wie auch immer, am Anfang schien alles erst einmal ziemlich ernst zu werden. Mit ernsten Gesichtern standen sie vor uns und schauten uns an. Von uns gibt es Millionen, jeden Tag sehen die Menschen uns an und doch sehen sie uns nicht. Ich habe es schon lange aufgegeben zu winken oder zu rufen. Wahrscheinlich sind wir Pixels einfach zu klein für die Menschen. Auf jeden Fall, ziemlich angestrengt sah das aus, wie die so vor uns standen und auf uns blickten. Und ich kann Ihnen sagen, wenn die Menschen ernst aussehen – dann wird's auch ernst. Reibung ist dann angesagt, Neues lernen oder viele, viele Buchsta Ben. Was ich gegen Buchsta Ben habe? Die sind so starr. Völlig unbeweglich. Sie wechseln ja nicht mal die Farbe! Manchmal kommt Löschtas Te vorbei und weg sind sie, nur damit gleich wieder ein neuer Buchsta Be erscheint und langweilig rumsteht. Jedenfalls, da standen sie also, die Menschen und sagten irgendwas von «Schulung» «Dreideekonstruktion», «Wuwöcks» oder so und neu und Möglichkeiten und so. Und wenn ich neu höre, dann ist das immer schon mal gefährlich. Dann muss ich mich nämlich wieder umstellen und alles kommt anders daher. Wissen Sie eigentlich wie das ist?! Da sehen die Dinger, jetzt fällt's mir wieder ein, Progr Amme heissen die, machmal brauch ich halt ein Weilchen, bis mir die Namen wieder einfallen, also die Progr Amme sehen dann aus, als wär alles wie immer und doch sind sie ganz anders. Das reibt dann so ein wenig unangenehm, tut manchmal sogar ein bisschen weh. Und ich muss mich wieder völlig neu einrichten bis ich mich wieder wohl fühle.

Jedenfalls wurde dann geschult und geübt und es zippte und zappte und drehte und wendete. War ich froh, als es endlich Abend wurde und ich mich ausruhen konnte. Und am nächsten Tag alles wieder von vorne. Wenigstens machte es irgendwann ein klein wenig Spass. Und dann kam der Flughafen. Also die Theke für die Schokolade. Zuerst wusste ich ja nicht, worum es ging. Gott war das langweilig. Linie für Linie wurde da gezeichnet – und einige dieser Linien bekam ich schon zu spüren. So viereckige Dinger entstanden und wurden verbunden miteinander. Richtig langweilig halt. Wenigstens waren die nicht alle schwarz so wie die Buchsta Ben, sondern farbig. Orange und gelb und grün und blau. Einige von ihnen konnten sogar die Farben wechseln. Cool, nicht? Wie auch immer. Jedenfalls, plötzlich ging es los: Der Mensch drückte irgendeine Tast Te, das Progr Amm machte irgendetwas – und alles begann sich zu drehen und zu wenden. Direkt auf mir. Und ich musste lachen, weil es so gekitzelt hat. Zum ersten Mal hat etwas Neues nicht weh getan, sondern so richtig Spass gemacht.